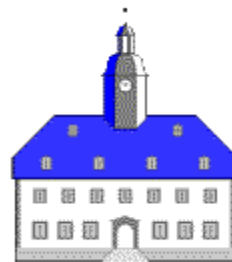


MEERANER BLATT

Kommunikationsplattform für interessierte Bürger in und um Meerane

Gegründet im Herbst 1989 - bis 2002 617 Druckausgaben
seit 2004 im Internet unter www.meeranerblatt.de

Nr. 95 (712) vom 14. November 2015



Neue Turmbekrönung mit Kreuz auf Alter Friedhofshalle



Foto: Uwe Horn

Am 12. November setzte die Firma Holger Wunderlich Blechgestaltung die neue Dachbekrönung auf dem erneuerten Dach der Alten Friedhofshalle in Meerane auf. In der Kugel wurde eine Kapsel mit aktuellen Dokumenten zum Bau, Zeitungen sowie Kopien der Schriftstücke aus der alten Kugel von 1873 deponiert. Die Originale wandern ins Pfarramt. Jetzt ist ein großer Schritt für die Sicherung dieses schönen Baudenkmals getan. Dafür hatten sich der Kirchenvorstand und 95 % der Besucher zum Tag des offenen Denkmals 2014 ausgesprochen. Den Anstoß zum Erhalt gaben die Bundestagsabgeordneten Marco Wanderwitz und Carsten Körber (beide CDU) anlässlich einer Besichtigung unseres Friedhofs im Jahr 2013. Daraufhin förderten Bund und Land die Erhaltung beider Hallen mit 350.000 €.

5. Mitgliederversammlung des Förderkreises Friedhof Meerane e. V.

In den Anstrengungen nicht nachlassen

Im Bericht über den Verein in seinem 5. Jahr stellte Peter Ohl fest, dass sich die Friedhofskultur seit 100 Jahren sehr im Wandel befindet und heute oft Kosten eine große Rolle spielen. Er zitierte eine Meldung in der Freien Presse vom 30. Oktober: „Die deutsche Friedhofskultur soll besser geschützt werden. Eine Initiative von Friedhofsverbänden will erreichen, dass die Friedhofskultur in die UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen wird. Friedhöfe sind Orte der Erinnerung und kulturellen Vielfalt. Sie sind Ausdruck der Gartenkultur und bilden den größten Skulpturenpark Deutschlands.“ Eine solche Initiative stimme froh, so der Vereinsvorsitzende, und bilde auch einen Anreiz für den Förderkreis in Meerane, in seinen Anstrengungen nicht nachzulassen.

Bisher stand im Zentrum der Bemühungen des Förderkreises die Neue Friedhofshalle von 1914. Dagegen stand die Alte Friedhofshalle von 1873 fast schon auf der Abbruchliste. Heute, nach Erneuerung des Daches und Simses, lacht ihre Schönheit bereits wieder hinter dem Gerüst hervor. Der jetzt triste Eingangsbereich hat Aufwertung dringend nötig.

Den Friedhof im Gespräch zu halten und weiterhin Spendensammeln zu sammeln, bleiben die Hauptaufgaben für den Verein. Zu den bisherigen Aktionen (die Kalenderaktion, die Festschrift und die Festwoche zum 100-jährigen Jubiläum der Neuen Halle und eine rege Öffentlichkeitsarbeit) kommt eine neue Aktion: Alte Dachschiefer wurden vor der Neudeckung geborgen und erhielten durch Lasergravur einer Vignette der Halle, entworfen von Ludwig Krause, Berlin, einen besonderen Sammlerwert.

Erinnerungsstücke aus den alten Dachschiefern des großen Hallendachs

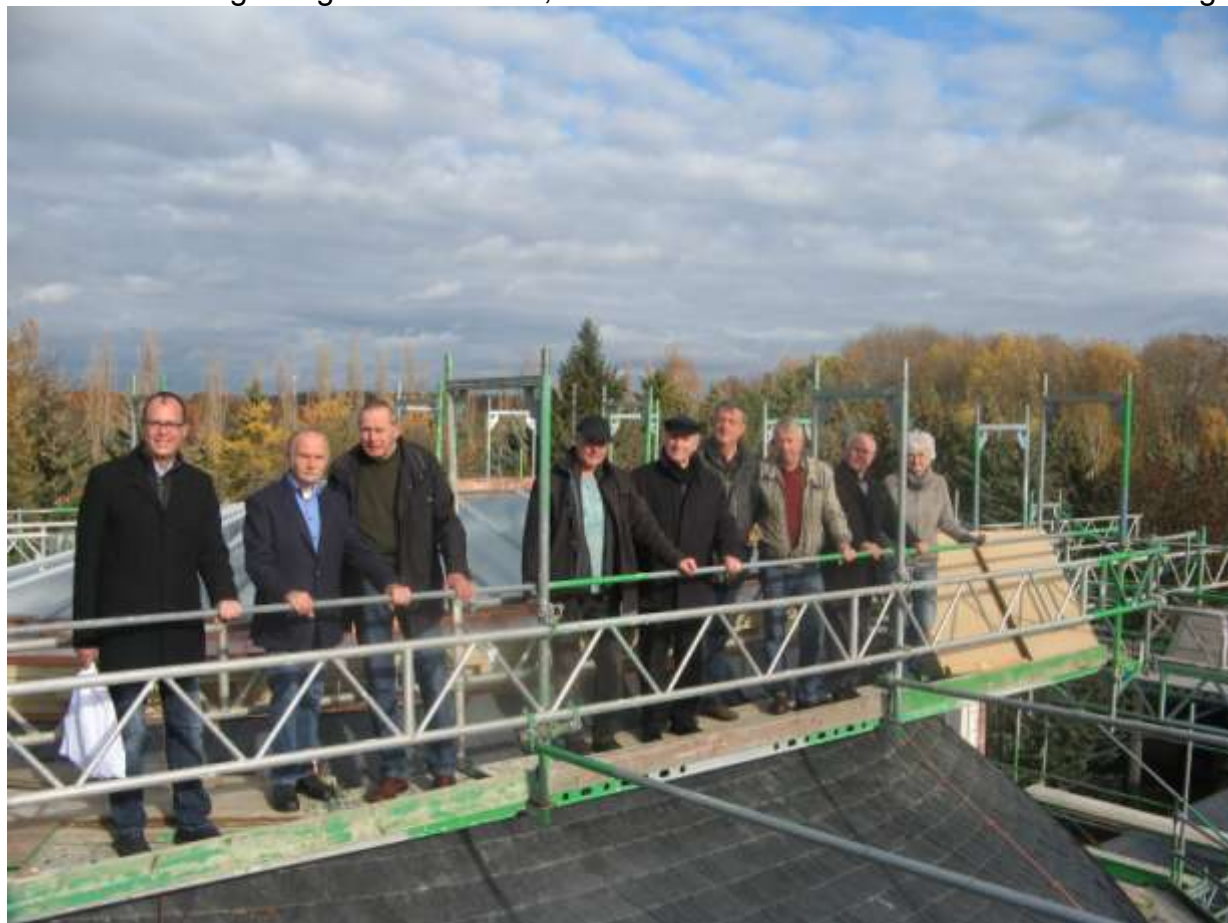


Links ein fertiges Muster (etwa DIN A5) nach vorbereitender Teilung und Säuberung. Die einmalige Sonderedition umfasst 100 gestaltete und nummerierte originale Dachschiefer der Friedhofshalle von 1914. Sie können für 10 € in der Friedhofsverwaltung und im Pfarramt erworben werden.

Den einführenden Worten schlossen sich diverse Formalien an. Den Kassenbericht für das Jahr 2014 und den Zwischenbericht 2015 erstattete Schatzmeister Holger Köhler, Elisabeth Scholz informierte, dass die Kassenprüfung keinerlei Unregelmäßigkeiten ergeben habe. Mit einstimmigen Beschlüssen wurde der Vorstand für das Geschäftsjahr 2014 und für 2015 (bis 15. September) entlastet und neu gewählt. Als geborenes Mitglied gehört Magda Pohlens vom

Kirchenvorstand dazu, gewählt wurden in geheimer Wahl Peter Ohl (Vorsitzender), Holger Köhler (Schatzmeister), Dirk Noack (Justiziar) und Friedhofsverwalter Uwe Horn (Schriftführer). Zum Baugeschehen sprach Architektin Elisabeth Scholz. Es sei ein Glück, dass beide Hallen in das Bundesförderprogramm der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien aufgenommen wurden, so sei es gelungen, einen großen Abschnitt in der Neuen Friedhofshalle zu bewältigen, der genau bis zur Mitgliederversammlung abgeschlossen werden konnte. Dach, Sims und Oberlicht hätten im Detail viele Schäden aufgewiesen. Sie freue sich, dass dies jetzt in Ordnung ist. Dazu trugen engagiert arbeitende Spezialfirmen mit entsprechenden Referenzen aus der Region bei. Sie hoffe, dass bei der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien ein neues Förderprogramm aufgelegt wird, auf jeden Fall liegen die Meeraner Unterlagen dort bereits vor. Dr. Ohl halte auch Kontakt zur Deutschen Stiftung Denkmalschutz, deren Zuwendungen zwar nicht so hoch seien, aber die Förderung durch die Stiftung hebe die Bedeutung des Bauwerkes hervor und gilt als „Ritterschlag“. Das Dach wurde mit spanischem Naturschiefer gedeckt mit 70 Jahren Mindesthaltbarkeit. Die Frage danach stellte Herbert Augsten.

An der Alten Friedhofskapelle am Friedhofseingang fanden umfangreiche Voruntersuchungen statt (Holzschutzgutachten, Mauerwerksgutachten). Auch auf dieser Baustelle sei sie, so Elisabeth Scholz, den Firmen aus der Region sehr dankbar für ihre Arbeit. Sie nutzen bereits den zweiten Samstag das gute Wetter aus, um die Arbeiten bis zum Winter voran zu bringen.



Mutige Besucher der Versammlung nutzten die letzte Gelegenheit aufs Gerüst zu steigen

Laut Finanzplan (Stand 07.11.2015) konnte der Förderkreis von 649 Spendern Einnahmen Höhe 67 552 € verbuchen, davon wurden 30 000 € als Zuschuss für den 1. Bauabschnitt der Neuen Halle gegeben, für die Reparatur eines Schmuckgitters 3 000 €, für den Bau des Parkplatzes samt Beschotterung 18 800 €. Dies ergibt einen Kontostand zum 05.11.2015 von 15 255 €. Für das Jahr 2016 werden rund 15 000 € an Spenden erwartet.

Die Baumaßnahmen an der Neuen Halle könnten im Jahre 2016 also wieder mit 30 000 € finanziell unterstützt werden. Das wurde von den Mitgliedern bestätigt. Die Sicherung der Alten Halle wird der Förderkreis weiter ideell begleiten.



Foto vor der Alten Halle:
Architektin Elisabeth Scholz (mit der Dokumentenkapsel), Mitarbeiterin Elke Hilgenfeld und Blechgestalter Holger Wunderlich am 12.11.2015

Zuletzt gab es noch einen Ausblick. Pfarrer Dr. Teubner, der zur Landeskirchenverwaltung nach Dresden wechselte, hinterließ auch im Vorstand des Förderkreises, eine Lücke. Dr. Ohl dankte dem Kirchenvorstand unter Leitung von Samuel Grimm, auch Pfarrer Christian Freyer, dem Friedhofsverwalter Uwe Horn, dem Pfarramtsverwalter Markus Gottschalk und vor allem dem Architekturbüro Elisabeth Scholz, herzlich, dem Vorstand des Förderkreises bei der nötigen Koordination jederzeit mit Rat und Tat zur Seite gestanden zu haben. Ein Dankeschön gelte besonders allen Spendern. Im kommenden Jahr hängt die Fortführung der Arbeiten von der Höhe der Fördermittel und von der Spendenbereitschaft ab. 2018 besteht der Friedhof, das Gedächtnis der Stadt, 150 Jahre. Bis dahin soll u. a. ein Friedhofsführer entstehen. Einen Ausblick der besonderen Art konnten die Teilnehmer am Schluss der Versammlung genießen. (siehe Foto oben). Unter Führung von Architektin Elisabeth Scholz ging es hoch hinaus – auf das Gerüst bis zur Kuppel der Neuen Friedhofshalle... **jw.**

Fortsetzung der Spenderliste (Spender 625– 650) Gesamtsumme jetzt 67.652 €

Dr. Roland und Regina Matthes, Anneliese und Michael Köppl, Graveur Lehmann, Hans-Jürgen Illing, Dr. Dietmar Walter, Ingrid Lochner, Inge Geissler, Hubert und Maria Kriebel, Günter und Elfriede Baum, Peter Geringswald, Ingrid Hartig, Dr. Eckhard Beyer, Dorothea Schmieder, Lothar und Edith Kluge, Cornelia und Thomas Köblitz, Jürgen und Annelie Hofmann, Kurt Würzberger, Klaus und Monika Schnabel, Christine Bressau, Helmut und Johanna Moldenhauer, Lutz Lüpfer, Manfred Siegel, Manfred und Monika Höbald, Petra Höfler, Dr. Lutz Bressau, Wolfgang und Charlotte Markert

Herzlichen Dank allen Spendern! Spenderliste im Schaukasten der Friedhofsverwaltung.

Spendenkonto für Ihre Spende: Förderkreis Friedhof Meerane e. V.

Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE02 87050000 0710 0110 91 Kennwort: Friedhofshalle

Dr. Peter Ohl – Vorsitzender

Aus anderen Zeitungen

Ein Kommentar aus der Badischen Zeitung Lörrach mit freundlicher Genehmigung der BZ

Flüchtlingshilfe

Man staunt und ist beglückt

Von Sabine Ehrentreich

Reden wir mal nicht davon, dass die vielen Flüchtlinge eine enorme Herausforderung sind und bleiben werden und Deutschland in ungewohnter Weise ins Offene marschiert. Reden wir mal davon, was da noch im Land passiert und zum Beispiel in Lörrach zu besichtigen ist. Immer mal wieder heißt es, die Stimmung drohe zu kippen, sprich: die Bereitschaft, Menschen willkommen zu heißen, drehe sich in ein „Es reicht!“ Bei manchen mag das so sein. Fakt ist aber auch: Die Hilfsbereitschaft nimmt nicht ab, sie nimmt zu. Und sie kommt in immer neuen Formen daher. Zu den erstaunlich vielen, die sich im Freundeskreis Asyl und in den Kirchen engagieren, kommen annähernd täglich Meldungen über neue Initiativen aus unterschiedlichsten Ecken. Jugendliche im „Bätsch“ laden gleichaltrige Flüchtlinge ein, ihre Geschichten zu erzählen und im besten Fall Kontakt zu knüpfen.

Benefizveranstaltungen werden organisiert, Treffpunkte eingerichtet, Spielgeräte gespendet, Freizeitangebote erdacht und vieles, vieles mehr. Menschen, die sich entscheiden zu helfen, sehen die Bilder von den vielen Flüchtlingen an den Grenzen vielfach wohl mit der gleichen Beklemmung wie die, die sich fernhalten, aber sie reagieren anders darauf. Und es ist zu vermuten, dass sie dabei gewinnen, weil sie neue Erfahrungen in ihr Leben lassen und neue Menschen – die Hilfesuchenden, aber auch viele andere Helfer. Es ist ein Erkenntnis der Glücksforschung, dass kaum etwas verlässlicher zufrieden macht als der Einsatz für andere. Derlei Erkenntnisse nehmen der Aufgabe, vor der Deutschland steht, wenig von ihrer Wucht. Aber sie lenken mal wieder den Blick darauf, dass die Lage Chancen birgt – zum Beispiel für eine satte, träge gewordene Stadtgemeinschaft, in der plötzlich neue Netze und Beziehungen entstehen.

► ehrentreich@badische-zeitung.de

Leserzuschriften

Grüße aus Lörrach

Lieber Herr Ohl,

schön, dass Sie an das 25-jährige Bestehen der Partnerschaft Meerane-Lörrach und die Unterzeichnung der Urkunden erinnern haben.

In der Badischen Zeitung erschien Tage nach dem „Jubiläumstag“ ein Interview. Immerhin noch eine Wahrnehmung eines einst für uns alle bedeutsamen Ereignisses.

Unvergessen sind für mich die ersten beeindruckenden Begegnungen mit Menschen in Meerane, die Besuche der Städtedelegationen und die Begründung einer Partnerschaft durch die Gemeinderäte beider Städte. Der Alltag in den Beziehungen hat inzwischen manches verdrängt, was damals als beispielhaft für Partnerschaften zwischen Ost und West galt. Sie und OB Rainer Offergeld hatten gemeinsam manches auf den Weg gebracht. Auch wir in Lörrach konnten manches von Ihnen in Meerane lernen.

Dankeschön für das neue Meeraner Blatt und herzliche Grüße

Ihr Horst Donner

Filmbesuch weckt Erinnerungen

Meerane. Am vergangenen Donnerstag stand für einige Bewohnerinnen und Bewohner der Häuser Oststraße und Höhenweg des Kursana-Domizils Meerane ein ganz besonderer Ausflug auf dem Programm. Im Kunsthaus Meerane wurde der Film „Quax in Afrika“ gezeigt. Was daran so besonders ist? Nun, Hauptdarsteller in dem Streifen ist Heinz Rühmann, eine Legende der Filmgeschichte. Werner Bochmann wurde 1900 in Meerane geboren und avancierte später zu einem bedeutenden deutschen Schlager- und Filmkomponisten. Schariot, Kursana

Veranstaltungshinweise

Weihnachtsmärkte

Meerane, Teichplatz, organisiert vom HGV vom 26.11. bis 29.11.2015
Do. 15-20.00 Uhr, Fr. u. Sa. 15-24.00 Uhr und So. 15-20.00 Uhr

Waldenburg, Schlossweihnacht,
28.11.2015, 10-22.00 Uhr, 29.11.2015, 10-19.00 Uhr

Tettau/Wünschendorf, organisiert vom Tettauer Dorf- und Heimatverein
am 29.11. 2015 ab 13.00 Uhr

Ponitz, Schloss und Schlossplatz am 5. und 6.12.2015 ab 14.00 Uhr

Traditionelle Buddhistische Meditation

mit dem Mönch Losang Kyabchok

Mo., 07.12.2015, 19.00 Uhr

Freizeitzentrum Annaparkhütte, Promenadenweg 21, 08393 Meerane

Info: 033838/30985; 7,- Euro, erm. 5,- Euro

Losang Gamo

Am Rande

Öffentliches Interesse für Stadtratsarbeit fördern

In den öffentlichen Sitzungen des Meeraner Stadtrates sind die Besucherstühle oft nicht eben üppig gefüllt. Für Interessenten an der Stadtpolitik ist es nicht leicht, die angesprochenen Themen nachzuvollziehen. Dies liegt teilweise an der Akustik, wenn Beschlussvorlagen erläutert werden. Zum anderen sind die an der Wand dargestellten Zahlen oder Fakten nicht lesbar.

Günstig wäre es, wenn nicht nur die Einladung zum öffentlichen Teil der Sitzungen auf der Meeraner Homepage veröffentlicht werden würden, sondern auch die Beschlussvorlagen des öffentlichen Teils. Einen Vorschlag in dieser Richtung machte bereits vor Jahren FDP-Stadträtin Sabine Martens.

Der Internet-Auftritt von Zwickau zeigt, wie es geht. Dort lassen sich beispielsweise für die Sitzung am 26.11.2015 zu einigen Tagesordnungspunkten die Vorlagen resp. Inhalte als PDF-Dateien lesen oder herunterladen. **jw.**

Der Grüngürtel um Meerane wächst

Zuwachs an 26 Bäumchen bekam auf der 32. Pflanzung am 08. November 2015 der Meeraner Meerchenwald zwischen Crotenlaider Straße und Bahnlinie. Insgesamt stehen dort jetzt laut Stadtverwaltung 148 Bäume. Die Tradition, dass Bürger zu den unterschiedlichsten Anlässen Bäume pflanzen, wurde in Meerane 1994 begründet. Es entstanden so der Hochzeitswald in

Meerane-Südwest und der am Westweg. Insgesamt wurden 849 Bäume ganz in der Tradition von Wilhelm Wunderlich gespendet. **jw.**

Kontakt und Impressum

MEERANER BLATT

Verantwortlich für Herausgabe und Redaktion: Dr. med. Peter Ohl, Bürgermeister a. D. Moeschlerweg 1 a, 08393 Meerane. T. 03764/3959, F. 03764/796764, post@meeranerblatt.de,

Kürzel der Redaktion: **jw** Juliane Weiss, **-o-** Peter Ohl

Weiterverbreitung durch e-Mail oder Ausdruck erwünscht. Alle Ausgaben ab Nr. 1 (2004) aufrufbar.

Die Ausgaben erscheinen in loser Folge unter www.meeranerblatt.de. Sie sind kostenlos.

Information zu neuen Ausgaben jeweils durch Rundmail an die dem **mb** bekannten Adressen.

Zuschriften bitte per Mail oder Fax. Leserbriefe geben die persönliche Meinung der Verfassers wider. Sie dienen der Kommunikation.



Spendenaufruf zum Jahresende 2015

Steuerpflichtige können einen Teil der Steuern an das Finanzamt sparen und sich mit einer Spende am 2. Bauabschnitt der Neuen Friedhofshalle in die Erhaltung des bedeutenden hundertjährigen Denkmals einbringen. Auch Zuwendungen aus größerem Vermögen sind möglich. Lassen Sie sich bitte von Ihrer Sparkasse oder Bank beraten.

Der Förderkreis Friedhof Meerane e. V. ist anerkannt gemeinnützig und berechtigt nach § 10b EStG steuerabzugsfähige Spendenbescheinigungen auszustellen, die Sie von mir umgehend zugeschickt bekommen. Dr. med. Peter Ohl, Vorsitzender

Spendenkonto Förderkreis Friedhof Meerane e. V.

IBAN: DE02 87050000 0710 0110 91 BIC CHEKDE81XXX Kennwort: Friedhofshalle
Vorbereitete Überweisungsträger in der Friedhofsverwaltung und im Pfarramt Meerane